

MAGAZIN AUSGABE 2/2022

MarienStift

Krankenhaus
St. Marienstift



WIR. VOR ORT.
*Für unsere
Mitmenschen!*

Titelthema
**Stärkung des
christlichen Profils**

Vorgestellt
**Chirurgie erweitert
Spektrum**



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir leben in krisenbelasteten Zeiten. Nachdem zunächst Corona unseren Alltag diktierte, müssen wir uns nun weiteren, teils noch weitaus bedrohlicheren Szenarien widmen. Ein Krieg mitten in Europa und in seinem Schlepptau Inflation, eine drohende Energie- und Wirtschaftskrise. All das befördert Unsicherheit. Und anhaltende Unsicherheit, das wissen wir, ist nicht gut für die Gesundheit.

Als Teil des Gesundheitssystems stehen wir für Ruhe, Erholung, Hoffnung und Neuanfang. Um dem gerecht werden zu können, wollen und müssen wir der Unsicherheit entgegenwirken. Das heißt, zu helfen, zu heilen und zu unterstützen. Aber auch, ein Umfeld zu schaffen, das die Heilung unterstützt, das für Normalität und Gelassenheit steht. Gerade hierfür ist es wichtig, sich auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist. Wir haben daher den Wertebeirat ins Leben gerufen. Seine Arbeit wird dabei helfen, Mitarbeitern und Patienten Halt und Orientierung zu bieten sowie unseren christlichen Glauben wieder mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Wir wollen uns wieder stärker auf unsere Wurzeln besinnen, um den Optimismus, die Kraft und Motivation zu bewahren, die uns immer ausgezeichnet haben und auf die es – gerade heute – so sehr ankommt. Ich bin mir sicher, dass es uns gelingen wird, ein Ort der Mitmenschlichkeit, des Respekts und der Fürsorge zu bleiben – für Patienten und Mitarbeiter gleichermaßen.

JOHANNES BRUMM,
Geschäftsführer Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH

INHALT

VOR ORT		VORGESTELLT	
Neu im MVZ: Gynäkologin Leila Abushakhmanova	3	Dr. Gabriele Thöler verstärkt Klinik für Chirurgie	10
TITELTHEMA		PARTNER	
Wertebeirat hat das christliche Profil im Fokus	4	Frühjahrsputz im Blumenbeet	12
WISSEN		PANORAMA	
Blasenentleerungsstörung – wenn das Wasserlassen zur Qual wird	6	Familie Zwanziger spendet Kinderholzbett	13
NEU BEI UNS		RÄTSEL	14
Case Managerin Sindy Beyer	8	PANORAMA & ABSCHIED	
EINBLICK		Mit zwei Teams starteten wir beim Firmenstaffellauf	15
Magic-Donuts als Dankeschön	9	Trauer um Schwester Jutta Podporowski	
Schwerlastkran für die Beseitigung der Orkanschäden	9	UNSERE KLINIKEN IMPRESSUM	16

ÄRZTEHAUS

Verstärkung für das „Holzhaus“

Das MVZ des St. Marienstift ist jetzt noch leistungsstärker. Mit der Praxisübernahme von Dr. Ortrud Löttge werden nicht nur viele neue Patientinnen im MVZ begrüßt, sondern auch eine neue Ärztin.

Zum 1. Juli dieses Jahres hat das MVZ Marienstift Magdeburg die Praxis von Dr. med. Ortrud Löttge übernommen. Die Praxisübernahme ist einerseits eine gute Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit des Hauses weiter zu erhöhen. Andererseits aber natürlich auch eine große Herausforderung. Es gilt schließlich, die Behandlung vieler neuer Patientinnen in der von ihnen gewohnten Qualität fortzuführen. Schnell war klar, dass dies nicht ohne neues Personal gewährleistet werden kann. Glücklicherweise konnten wir das Praxispersonal von Dr. Löttge von einem Wechsel in das „Holzhaus“ überzeugen. blieb noch die Suche nach einer neuen Ärztin. Und was wäre naheliegender, als diese im eigenen Haus zu beginnen.

Daniela Komm, ärztliche Leiterin des MVZ und einst selbst in der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Marienstift aktiv, begann bereits im letzten Jahr erste Gespräche zu führen. Die Wahl fiel auf Leila Abushakhmanova. Die Fachärztin für Gynäkologie ist bereits seit Anfang 2016 im St. Marienstift tätig, hat seither hunderte Geburten begleitet und die werdenden Eltern in der spannenden und aufregenden Zeit vor und kurz nach der Ankunft der neuen Erdenbürger unterstützt.

Jede Menge Erfahrung also, die die Ärztin nun in den Dienst des MVZ stellt. „Auch wenn ich meinen Kreißsaal mit einem weinenden Auge verlasse, bin ich sehr dankbar für diese Chance“, zeigt sie sich begeistert von der neuen Aufgabe. Es ist die perfekte Gelegenheit, einerseits eine neue Herausforderung anzugehen, ohne andererseits das liebgewonnene Umfeld des Marienstift zu verlassen.

Leila Abushakhmanova freut sich vor allem auf ihre neuen Patientinnen. Und auf die muss sie nicht lange warten, der Terminkalender für die ersten Wochen ist bereits randvoll.



Das neue, erweiterte Team des MVZ Marienstift Magdeburg. Gynäkologin Leila Abushakhmanova (2. v. l.) eingerahmt von ihren neuen Kolleginnen. Gemeinsam freuen sie sich nach der Praxisübernahme von Dr. Ortrud Löttge auf die neuen Patientinnen und die Zusammenarbeit.

IM VERBUND

Christliches Profil im Fokus

Wir leben in Zeiten des Wandels, des Umbruchs, aber leider auch der Krisen. Umso wichtiger ist es, zusammenzustehen, den Blick für das Wesentliche zu schärfen und sich auf die wahren Werte zu besinnen. Einen wichtigen Beitrag soll hierbei der neu gegründete Wertebeirat leisten.

Was sind Werte? Werte sind die Richtschnur des Handelns. Fixpunkte des Lebens. Sie geben Halt und Orientierung – auch und gerade in schwierigen Situationen. Jeder Mensch hat seine eigenen, ganz unterschiedlichen Werte und handelt danach. Aber nicht nur Individuen haben Werte. Auch jedes Unternehmen, jede Institution, jeder Verein besteht zu einem bestimmten Zweck und agiert nach eigenen Leitlinien.

Für das Krankenhaus St. Marienstift steht bei der Beantwortung der Wertefrage der christliche Glaube im Mittelpunkt. Gelebte Mitmenschlichkeit, Liebe, Barmherzigkeit, Respekt, Fürsorge und Beteiligung gehören zum Leitbild des Klinikums. Aber mit der Benennung ist es nicht getan. Ein Wertesystem entfaltet seine Wirkung erst, wenn es gelebt wird. Und das kann mitunter ein langwieriger Prozess sein. Genau dort soll die Arbeit des Wertebeirats anknüpfen.

Im St. Marienstift gab es bereits in der Vergangenheit Versuche, die Wertearbeit zu intensivieren. Insbesondere die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf das Haus haben deutlich gezeigt, wie wichtig die Orientierung an gemeinsamen Glaubenssätzen ist. Aber ausgerechnet die Pandemie war es, die die Weiterentwicklung und das Vorantreiben der Arbeit verhindert hat. „Ein Wertesystem zu etablieren, das allen hilft, ist harte Arbeit. Die Vielschichtigkeit des Themas fordert zudem eine sehr offene Gesprächs- und Diskussionskultur. Dafür braucht man Zeit und muss einander gut kennen. Mit gelegentlichen Online-Sitzungen war das nicht zu erreichen“, erzählt Krankenhaus Geschäftsführer Johannes Brumm. Darüber hinaus waren die Belastungen während der Hochzeiten der Covid-Wellen für alle enorm. Umso glücklicher zeigt sich der Geschäftsführer nun, da die Pandemielage wieder persön-

liche Treffen zulässt. „Wir haben weiter für unsere Sache geworben, haben Kollegen gesucht, die sich einbringen wollen. Ich bin sehr stolz, dass wir nun ein Team präsentieren können, das sich aus allen Teilen unserer Mitarbeiterschaft zusammensetzt und das darauf brennt, unser Krankenhaus gemeinsam weiterzuentwickeln“, so Brumm weiter.

Wertebeirat als verbindendes Element

Den Vorsitz des Wertebeirates wird der Physiotherapeut und Teamleiter der Physiotherapie Markus Neuberger führen. Für Brumm die ideale Besetzung: „Er ist ein Macher, ein positiver Motor und ein Organisationstalent. Vor allem aber kann er Menschen zusammenführen, kann Kompromisse schließen, ohne dabei das Ziel aus den Augen zu verlieren. Und er ist stets freundlich und lächelt fast immer.“

Markus Neuberger lacht: „Das habe ich wahrscheinlich beim Standardtanzen gelernt. Da muss man auch immer lächeln. Egal, wie anstrengend es ist.“ 12 Jahre lang hat er den Sport aktiv betrie-



„Der Glaube macht unser Haus zu dem, was es ist. Das ist keine Folklore, sondern ein Alleinstellungsmerkmal, zu dem wir selbstbewusst stehen können.“

*Markus Neuberger,
Vorsitzender des
Wertebeirats*

ben, hat an zahllosen Turnieren teilgenommen und einige gewonnen, bevor er sich ganz und gar seinem Beruf und seiner Tätigkeit im St. Marienstift gewidmet hat. Und nun also Vorsitzender des Wertebeirates. Eine nicht minder große Herausforderung. Die er aber nicht weniger begeistert und voller Tatendrang angenommen hat. „Als mich unser Geschäftsführer ansprach, ob ich mir die Aufgabe vorstellen kann, haben wir nicht über das Ob und Wie gesprochen, sondern sofort angefangen, uns über Ideen und Lösungsansätze auszutauschen. Da wusste ich: das passt, das will ich machen.“

Seit Mitte April ist es offiziell: der Wertebeirat des St. Marienstift hat seine Arbeit aufgenommen. Die ersten Sitzungen haben stattgefunden. Neben der Herausarbeitung der bereits genannten Werte ging es vor allem um eine Definition der Ziele des Gremiums. „Allen Beteiligten war vor allem eins wichtig: dass der Wertebeirat nicht zum Selbstzweck verkommt. Wir wollen wirklich etwas erreichen“, so Neuberg.

Der Mensch im Mittelpunkt

Die Menschen im Marienstift, Patienten wie Mitarbeiter, stehen dabei im Mittelpunkt – ihnen soll die Arbeit zugutekommen. Die Pandemie, der Fachkräftemangel, die Digitalisierung, Energie- und Wirtschaftskrisen verändern unser Arbeitsumfeld nachhaltig. Der Wertebeirat möchte dabei helfen, die Auswirkungen all dieser Faktoren frühzeitig zu erkennen – die positiven zu nutzen und negative abzufedern. Dabei gilt es, die Mitarbeiter einzubinden und mitzunehmen, zu unterstützen sowie Unsicherheiten abzubauen. „Damit stärken wir uns als Gemeinschaft und erhalten unsere Attraktivität für bestehende und künftige Mitarbeiter. Das kommt nicht zuletzt auch unseren Patienten zugute.“

Ein weiterer zentraler Punkt der Arbeit des Wertebeirates ist es, den christlichen Glauben wieder stärker in den Mittelpunkt zu



Getreu dem Motto „Mit der Gesundheit geht's bergauf, mit der Krankheit bergab“ unterstützt Markus Neuberg Elke Förster nach ihrer Hüft-OP.

rücken. „Das St. Marienstift ist etwas ganz Besonderes – es macht Spaß, hier zu arbeiten. Und das nicht trotz, sondern gerade wegen unseres Glaubens. Diese Botschaft wollen wir transportieren“, lässt Neuberg wissen.

Die Ziele von Markus Neuberg im Wertebeirat sind groß. Genauso wie die Herausforderungen, vor denen das Krankenhaus steht. Zweifel wollen dennoch nicht aufkommen, dass er diese gemeinsam mit seinen Mitstreitern meistern wird. Mit Glauben, Engagement, Enthusiasmus und stets mit einem Lächeln.

KLINIK FÜR UROLOGIE

Wenn das Wasserlassen zur Qual wird

Dr. med. Michael Ludwig ist ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Urologie und urologische Onkologie am Krankenhaus St. Marienstift. Der Mediziner klärt über eine sehr häufig auftretende Blasenkrankung, ihre Ursachen und Behandlung auf – die Blasenentleerungsstörung.

Blasenentleerungsstörungen treten nicht nur sehr häufig auf, sondern auch in ganz unterschiedlichen Formen. Diese reichen von der erschwerten bzw. unvollständigen Harnabgabe über besonders häufige oder seltene bis zur unwillkürlichen Entleerung. „Die Blase ist das größte Speicherorgan des Körpers. In gesundem Zustand fasst sie ca. 400 Milliliter. Ein Toilettengang alle drei bis fünf Stunden gilt daher als normal“, erklärt Chefarzt Ludwig. Deutlich häufigeres oder wesentlich selteneres Wasserlassen sind Hinweise auf eine Blasenentleerungsstörung. Wer dies bei sich feststellt, sollte in jedem Fall einen Arzt aufsuchen. Die Ursachen von derartigen Störungen können sehr vielfältig sein. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen neurogenen und Ursachen ohne Nervenbeteiligung. Als neurogen werden Ursachen bezeichnet, die im Zusammenhang mit Fehlfunktionen oder Verletzungen des Nervensystems stehen. Auslöser können unterschiedlichste Erkrankungen wie Diabetes, ein Schlaganfall, Multiple Sklerose, aber auch Rückenmarksverletzungen sein. Darüber hinaus können auch langjähriger Alkoholmissbrauch oder Medikamentennebenwirkungen die Funktion des Nervensystems beeinträchtigen und dadurch Probleme bei der Blasenentleerung auslösen. Als Ursachen ohne Nervenbeteiligung sind in erster Linie eine Prostatavergrößerung bei Männern, Tumore und Blasensteine zu nennen.

Inkontinenz – eine Form der Blasenentleerungsstörung

Während Blasenprobleme im Allgemeinen grundsätzlich bei Menschen jedes Alters und Geschlechts auftreten können, steigt die Wahrscheinlichkeit an Inkontinenz zu leiden mit zunehmendem Alter. „Die Harninkontinenz ist ein Teilkomplex der Blasenentleerungsstörungen und sehr weit verbreitet – in Deutschland ist ca. jeder Achte über 60-Jährige betroffen. Frauen erkranken dabei doppelt so häufig wie Männer“, lässt Dr. Ludwig wissen.



Chefarzt Dr. Michael Ludwig erklärt die unterschiedlichen Formen der Blasenentleerungsstörung und ihre Auswirkungen anhand eines Modells.

Man unterscheidet im Wesentlichen vier Arten

1. Belastungsinkontinenz (früher auch Stressinkontinenz)

Wie der Name bereits vermuten lässt, kommt es bei dieser Form der Inkontinenz unter Belastung zu unfreiwilligem Harn-

Operation als letzter Ausweg: Zeigen konservative Behandlungsmethoden keine oder keine ausreichende Wirkung mehr, werden die Ursachen für die Beschwerden operativ beseitigt.



abgang. Der Verschlussmechanismus der Harnröhre funktioniert nicht mehr einwandfrei, sodass bei einem Druckanstieg im Bauchraum ungewollt Harn abgegeben wird. Je nach Schwere der Erkrankung kann dies bereits bei sehr leichten Druckveränderungen wie beispielsweise im Liegen oder erst bei stärkeren bzw. sehr starken Belastungen wie bei sportlichen Aktivitäten oder beim Niesen geschehen.

2. Dranginkontinenz

Bei der Dranginkontinenz leiden die Betroffenen unter einem häufigen und intensiven Harndrang. Dies resultiert oft in einer Vielzahl von Toilettengängen, die insbesondere in der Nacht zu einer enormen Belastung werden können. Der Harndrang kann sich bisweilen so schnell aufbauen, dass eine kontrollierte Harnabgabe nicht mehr möglich ist. Ursachen für diese Form von Beschwerden können neben einer Blasenentzündung auch neurologische Erkrankungen oder Fremdkörper in der Harnröhre sein.

3. Mischinkontinenz

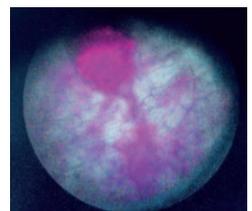
Von einer Mischinkontinenz spricht man, wenn gleichzeitig

eine Belastungs- und eine Dranginkontinenz vorliegen. Am häufigsten betroffen sind Frauen höheren Alters.

4. Überlaufinkontinenz

Diese in den meisten Fällen bei Männern auftretende Form ist auf einen behinderten Harnablauf zurückzuführen. Die Blase ist übertoll und überdehnt schließlich. Als Folge dessen kommt es unkontrolliert zu kontinuierlichem, tröpfchenweisen Harnverlust. Ursachen hierfür können neben Prostatavergrößerungen auch Tumore, Harnröhrenverengungen oder selten Harnsteine sein.

„Eines lässt sich für alle Formen der Inkontinenz festhalten: sie erzeugen bei Betroffenen einen sehr hohen Leidensdruck, aber sie sind in vielen Fällen gut therapierbar. Auch leichte Beschwerden sollten daher niemals hingenommen, sondern stets ärztlich abgeklärt werden“, mahnt der Mediziner eindringlich. Das Angebotsspektrum im St. Marienstift reicht von einer umfangreichen Diagnostik mit modernsten Gerätschaften über die Beratung zum Umgang mit Blasenentleerungsstörungen bis hin zur medikamentösen Einstellung der Patienten und der operativen Behandlung.



CASE MANAGERIN SINDY BEYER

Vom Hotel ins Krankenhaus

Das Krankenhaus St. Marienstift beschreitet seit Anfang des Jahres 2022 neue Pfade. Mit der Einführung und Besetzung der Stelle „Case Management“ soll die Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten und Praxen weiter verbessert werden.

Das deutsche Gesundheitssystem ist sehr komplex. Viel Bürokratie, steigende Kosten, umfangreiche gesetzliche und regulatorische Anforderungen erhöhen den Druck auf alle Beteiligten stetig – Patienten, Ärzte sowie Krankenhäuser gleichermaßen. Insbesondere beim Übergang von der ambulanten zur stationären Versorgung kommt es häufig zu Missverständnissen.

Grund genug für Geschäftsführer Johannes Brumm zu handeln. „Wir sind als Gesundheitsdienstleister häufig in einer Zwangslage: einerseits sind für uns die Menschen und ihre Gesundheit das höchste Gut, andererseits müssen auch wir wirtschaftlich arbeiten. Das gelingt nur, wenn die Rädchen perfekt ineinandergreifen.“ Genau hierbei soll die neu eingerichtete Stelle Case Management helfen.

Case Management – in erster Linie bedeutet das Beziehungspflege, Kommunikation, Vermittlung, aber auch jede Menge inhaltliche Arbeit. „Wir brauchten vor allem eine stärkere Verbindung zwischen dem Krankenhaus und den einweisenden Ärzten“, erklärt Brumm weiter. Und dieses Bindeglied wird künftig Sindy Beyer sein. Die Magdeburgerin wechselte nach fast 20 Jahren in der Hotellerie- und Gastronomiebranche bereits im Laufe des letzten Jahres zum St. Marienstift, zunächst ins Sekretariat des Brustzentrums. „Nach so langer Zeit im Eventmanagement war es für mich an der Zeit, noch einmal etwas Neues zu probieren. Und Krankenhaus, das hat mich schon immer interessiert“, lässt die neue Case Managerin wissen. Anfang des Jahres erfolgte dann der Wechsel auf die neu geschaffene Position.

Zunächst einmal hieß es, die handelnden Personen und die Abläufe besser kennenzulernen. „Ich war in jeder Klinik des Hauses zu Gast, habe mit vielen einweisenden Ärzten gesprochen und mir die Abwicklung der Behandlungsfälle ange-



Sindy Beyer, ein wichtiges Bindeglied zwischen einweisenden Ärzten und dem Krankenhaus.

schauf“, erzählt die 40-Jährige. Das Ziel ist klar: Kommunikation und Abstimmung untereinander sollen verbessert, die Prozesse verschlankt und optimiert werden. Am Ende sollen alle profitieren – Patienten, Einweiser und das Krankenhaus.

Große Ziele und viel Arbeit, aber die Mutter zweier Kinder geht sie voller Freude und Tatendrang an. Nicht zuletzt, weil das St. Marienstift bei dieser Aufgabe eine Art Vorreiterrolle einnimmt. Im Elisabeth Vinzenz Verbund (EVV) ist die Stelle Case Management bisher einzigartig. Dementsprechend gespannt schauen die Schwesterkliniken im EVV nach Magdeburg.



MAGIC-DONUTS ALS DANK

Am 5. Mai ist der internationale Tag der Hebammen, am 12. Mai der internationale Tag der Pflege. Zwei, nicht nur für das St. Marienstift, sehr besondere Tage im Jahreskalender. Die beiden Ehrentage wurden ins Leben gerufen, um aufmerksam zu machen und die Arbeit dieser beiden so wichtigen Berufsgruppen zu würdigen. Gerade in den zurückliegenden Pandemiejahren waren die Pfleger, Hebammen und weiteren Mitarbeiter der Pflege- und Funktionsdienste besonderen Belastungen ausgesetzt. Als kleines Dankeschön verteilte die Stellvertretende Pflegedirektorin Katrin Schade (r.) eine süße Überraschung an alle: Magic-Donuts aus der Zauberküche Magdeburg.

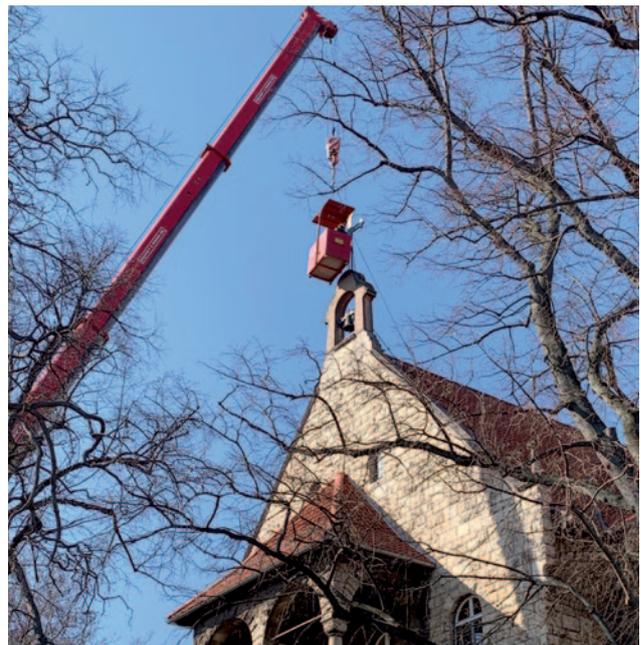


SCHWERLASTKRAN FÜR DIE BESEITIGUNG DER ORKANSCHÄDEN

„Was macht ein Schwerlastkran im Krankenhaus?“, das fragten sich sicher auch viele Patienten, Mitarbeiter und Passanten Anfang März dieses Jahres. Durch schwere Orkanböen in der Nacht vom 17. auf den 18. Februar hatte auch das Krankenhaus St. Marienstift mehrere Sturmschäden zu verzeichnen. So wurde neben Dachflächen und Dachrinnen auch das über 100 Jahre alte Kupferkreuz, schon von weitem erkennbares Wahrzeichen des Hauses, stark beschädigt. Da sich das Kreuz aber in über 60 Meter auf dem Hauptdach befindet und repariert werden sollte, musste ein Schwerlastkran her. Der Koloss beförderte dann zwei Mitarbeiter der Firma Dach-Pohl in einem Mannkorb in die luftige Höhe. Respekt, meine Herren! Vielen



Dank an dieser Stelle an die Firmen Dach-Pohl und Brandt & Wangler für diesen Einsatz und die spektakulären Bilder, die dieser zur Folge hatte.



KLINIK FÜR CHIRURGIE

Erweiterung des Spektrums in der Chirurgie

Seit dem 1.4.2022 verstärkt Dr. med. Gabriele Thölert die Klinik für Chirurgie des St. Marienstift als Oberärztin. Die Fachärztin für Viszeralchirurgie bringt umfangreiche Erfahrungen aus verschiedenen Kliniken mit.

Die letzten 20 Jahre arbeitete Dr. Thölert in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Magdeburg. Davon viele Jahre ebenfalls als Oberärztin. „Eine schöne Zeit“, betont sie. Und dennoch: Als der Ruf aus dem St. Marienstift kam, musste sie nicht lange überlegen. Der Reiz, nochmal etwas

Neues probieren zu können, war zu groß. „Hinzu kommt, dass ich hier in einem etwas kleineren Haus die Chance habe, wieder näher am Patienten zu sein“, erklärt die Oberärztin. Und noch ein weiterer wichtiger Faktor hat die Chirurgin schnell von einem Wechsel überzeugt: die Kollegen. Man kennt und schätzt

sich seit vielen Jahren. „Prof. Wolff kenne ich bereits aus früheren Tätigkeiten, von Weiterbildungen oder Tagungen. Aber auch viele der anderen Ärzte. Jetzt hier mit ihnen tagtäglich zusammenzuarbeiten, darauf freue ich mich.“

In erster Linie wird Dr. Thölert auch im St. Marienstift in ihrem Fachgebiet, der Viszeralchirurgie, tätig sein. Ihr Spezialgebiet ist die onkologische und minimal-invasive Chirurgie.

Eines der neuen Fachgebiete könnte die Adipositaschirurgie sein. Ein Bereich, dem sich ihre neue Chefärztin voll und ganz verschrieben hat. Prof. Dr. Stefanie Wolff ist eine der führenden Expertinnen für die chirurgische Behandlung der Adipositas.

Von Adipositas oder Fettleibigkeit spricht man, wenn das Übergewicht der betroffenen Personen zu starken Einschränkungen der Lebensqualität führt und gleichzeitig das Risiko für Folgeerkrankungen deutlich erhöht ist. Zur genaueren Einstufung, ob eine krankhafte Fettleibigkeit vorliegt, dient der Body Mass Index (BMI). Der BMI drückt das Verhältnis



Chefärztin Prof. Dr. Stefanie Wolff (r.) und Oberärztin Dr. Gabriele Thölert gemeinsam vor dem Eingang der neuen Wirkungsstätte. Die Chefin der Chirurgie freut sich über die kompetente Verstärkung ihres Teams.

der Körpergröße zum Körpergewicht aus. Bei Patienten mit Vorerkrankungen, wie zum Beispiel Diabetes oder Bluthochdruck, beträgt der Schwellenwert 35, ohne Vorerkrankungen 40.

Die Behandlung der Adipositas ist ein langer und oft anstrengender Prozess. Dabei hat die konservative Behandlung stets Vorrang. Das heißt Gewichtsreduktion durch das Zusammenspiel von Physiotherapie, psychologischer Begleitung und Ernährungsberatung. Die wichtigsten Voraussetzungen hierfür: Eigenantrieb und Durchhaltevermögen. Operative Verfahren als weiterer Baustein der Behandlung kommen frühestens nach einem halben Jahr konservativer Therapie und entsprechenden Erfolgen in Frage. Ansatzpunkt einer möglichen Operation ist dabei meist der Magen. Ob Magenverkleinerung, -bypass oder Minibypass richtet sich nach dem Patienten und seinem individuellen Krankheitsbild.

Wichtig zu wissen: es handelt sich hierbei nicht um eine Kasernenleistung. Die Kostenübernahme für die OP muss indirekt bei der jeweiligen Krankenkasse beantragt werden. Das Team des St. Marienstift unterstützt Sie jedoch gern.



*Chirurgen im Einsatz.
Hier müssen die Rädchen
ineinandergreifen:
Ärzte, Schwestern und
modernste Technik.*

Sie sind betroffen und wollen sich über mögliche Behandlungen informieren? Nutzen Sie unsere Sprechstunden: immer mittwochs von 9 bis 14 Uhr. Voraussetzung ist ein Überweisungsschein und die telefonische Terminabstimmung unter 0391 7262115. Darüber hinaus sollten Sie bereits vorhandene Befunde mitbringen (z. B. endokrinologische, kardiologische oder orthopädische).

ANZEIGE

MEDIZINISCHER BRUNCH

Die Online-Veranstaltung „Medizinischer Brunch“ mit Prof. Dr. Stefanie Wolff zum Thema „Adipositas – wenn nichts mehr geht“ fand am 25. Mai statt. Den Medizinischen Brunch gibt es schon über ein Jahrzehnt, coronabedingt musste er pausieren.





Enrico Krone
Sanitär- und Heizungstechnik
-MEISTERBETRIEB-

👑 Sanitärinstallation

👑 Heizungsinstallation

👑 Reparatur und Wartung

Große Diesdorfer Straße 91
39110 Magdeburg

Telefon 0391 - 733 19 38
Telefax 0391 - 733 24 36

Fa.E.Krone@t-online.de • www.sanitaerundheizungstechnik.de

MALTESER

Frühjahrsputz im Blumenbeet

Mit einem gemeinsamen Aufruf Anfang Mai dieses Jahres suchten Malteser und Marienstift gemeinsam Freiwillige, die den Frühling auf die Beete des Krankenhauses bringen.

Am Nachmittag des 10. Mai 2022 luden das Soziale Ehrenamt der Malteser und das Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg zum gemeinsamen Frühjahrsputz ein und Margit Meyer, Wera Hesse sowie Hella Sobieray folgten der Einladung. „Das Frühlingsbeet musste vom Unkraut befreit und verschönert werden“, berichtet Katrin Leuschner vom Sozialen Ehrenamt der Malteser, die Initiatorin des Projektes. Arbeitsgeräte wurden vom Marienstift gestellt.

Johannes Brumm, Geschäftsführer des Krankenhauses St. Marienstift, ist begeistert von dieser Aktion, die nun zum dritten Mal stattfindet. Sie schafft ein freundliches, einladendes Ambiente im Außenbereich unseres Krankenhauses und zeigt letztendlich auch, wie Mitmenschlichkeit gelebt wird. Mit den Worten: „Wir danken den Akteuren ganz herzlich für ihr großartiges Engagement“, grüßt er alle fleißigen Helfer in der Nachbarschaft.



Es wurde Unkraut gejätet, ein Kräuterbeet angelegt und Wildblumen sowie Ringelblumen gesät. Im Eingangsbereich vor dem ambulanten OP-Zentrum werden unsere Besucher jetzt mit Malteser-roten Geranien begrüßt. Bei einem Kaffee und guten Gesprächen endete der Nachmittag für die freiwilligen Helfer.





Familie Zwanziger mit Oskar sowie die Kaufmännische Direktorin Heike Tausch und die Schwestern der Wochenstation bei der Übergabe des Kinderbettchens.

WOCHENSTATION

Eltern spenden für Kinderholzbett

Es ist stets ein großer Vertrauensbeweis, wenn sich werdende Eltern für das St. Marienstift als ihre Geburtsklinik entscheiden.

Umso schöner ist es, wenn Eltern dem Krankenhaus auch für die Geburt ihres zweiten Kindes ihr Vertrauen schenken. So auch bei Familie Zwanziger. Nachdem 2019 bereits die kleine Frieda Lotta das Licht der Welt auf unserer Geburtsstation erblickte, folgte in diesem Frühjahr nun auch ihr kleiner Bruder Oskar Emil.

Aber das Vertrauen in die Ärzte, Hebammen und Schwestern der Geburtshilfe sollte nicht das einzige Geschenk der Familie bleiben. Aufgrund der guten Erfahrungen und der großen Dankbarkeit spendeten sie kurzerhand ein neues Kinderholzbett. Diese speziellen Betten bieten neben den neuesten Sicherheits- und Hygienestandards einen weiteren unschätz-

baren Vorteil. Sie lassen sich auf die Höhe des Elternbettes anpassen. Damit ist man seinem Kind nicht nur jederzeit sehr nah, sondern kann es im Bedarfsfall auch schnell und komfortabel im Liegen versorgen. Kindern und Eltern werden die ersten gemeinsamen Tage und vor allem Nächte damit ein wenig erleichtert.

Eine kleine Überraschung konnte die Geburtshilfe aber auch der Familie Zwanziger bereiten. Pünktlich zur Geburt von Oskar stand das Bett zur Einweihung auf der Station bereit. An dieser Stelle noch einmal unser herzlicher Dank und alles Gute für die Zukunft, liebe Familie Zwanziger.

RÄTSEL-SPASS – RATEN SIE MIT!

Abfall beim Hobeln	Teilstrecke	Größe der Thermodynamik	undurchsichtig	Brücke in Venedig	Vorname von Sänger Marshall	Scharnierteil	Beiname Odins	Ab-lehnung	Teil der Bad-armatur
		11	Stimmungs-mache						
Garten-gerät zum Graben	zentral	Wett-kampfvor-bebereitung					Ort der Getrei-debear-beitung	Männer-kurz-name	
hinauf			9	englischer Männer-name	Impf-stoffe	übel, schlecht	8		
Japan in der Landes-sprache				Minder-wertiges	Teil der Minute	5			
		gefeierte Künst-lerin	Pflanzen-halm			Affen-art	persönliches Fürwort		
rotes Wurzel-gemüse	Gewürz-korn	Tanz-lokal (Kw.)			kleine Früchte	Indische Büffel-butter		Baustoff	
Bild-reihe	2		spiritisti-sche Sitzung	Hallen-kirche					
		nichts davon	Koran-abschnitt			Spitz-name Lincolns	6	Eilbote	
Haustier der Lappen	Jahres-über-sicht				7	griechischer Buch-stabe	japan. Verwal-tungs-bezirk		
helles eng-lisches Bier		lang-weilig		Welle	Sonder-gut-schrift			Stadt in Nieder-sachsen	
			Elends-viertel	Tuch her-stellen	1		Bündel von Haaren	Kfz-Z. Balingen	
ge-schäftig	Ammo-niak-verbinding	Kurort in der Schweiz	Um-stands-wort			Möbel-plüsch	Figur der ‚Sesam-straße‘		
kreis-runde Stütze				Mönch in der Probezeit	von Hand				
		Pluspol	römi-scher Kaiser †68			ein weiches Metall	3	ein Wein-ver-schnitt	
Streich-instrument		erhöhtes Kirchen-lesepult		Schnee-gleit-brett		allein	Initialen der Schiffer		
eine Kuchen-füllung			latei-nisch: sei gegrüßt		englisch: sitzen	An-triebs-kraft			
Kurzmit-teilung (Kw.)			Initialen des Dichters Zola	japani-sche Meile	Vieh-futter	4	franzö-sisch: er		
	10	zum jetzigen Zeit-punkt				antikes Zupf-instrument			
Schlange im ‚Dschun-gelbuch‘	ge-künstelt, affektiert				eine Schulart				

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

ZWEI TEAMS AUS DEM ST. MARIENSTIFT BEI DER FIRMIENSTAFFEL



Nach zwei Jahren coronabedingter „Enthaltbarkeit“ war es am 7.7.2022 wieder soweit. Über 3.000 Teilnehmer und auch zwei Teams aus dem St. Marienstift gingen bei der Magdeburger Firmenstaffel im Elbauenpark an den Start. Geschäftsführer Johannes Brumm, der Teil des Laufteams Marienstifter 1 war, überraschte die Firmenstaffelläufer zwei Tage vor dem Start mit neuen Laufshirts und überreichte diese an Teamcoach und Teamleiter der Marienstifter Physiotherapeuten Markus Neuberg.

Die Marienstiftler 1 und 2 erzielten gute Laufzeiten und folgende Platzierungen:

Marienstiftler 2 (293):

Platz 178 von 329 Zeit: 01:21:24

Marienstiftler 1 (292):

Platz 290 von 329 Zeit: 01:29:39

Beste Rundenzeit:

Dr. Markus Schilling 11:26 Minuten

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserer langjährigen stellvertretenden Pflegedirektorin

(Schwester) Jutta Podporowski



Für uns werden ihr herzlicher Umgang mit den Patienten und ihr immer offenes Ohr für ihre Mitarbeiter und Kollegen für immer in bleibender Erinnerung sein.



Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Mitgefühl gilt Ihren Angehörigen.

Im Namen der gesamten Belegschaft des



Unsere Kliniken

WIR. VOR ORT.
*Für unsere
Mitmenschen!*

Ärztlicher Direktor/Klinik für Urologie



CA Dr. med. MICHAEL LUDWIG
Sekretariat: Chris Lange
Tel.: 0391 7262-074
E-Mail: lange@st-marienstift.de

Klinik für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin



CÄ Dr. med. ANNETT PÁK
Sekretariat: Cornelia Starck
Tel.: 0391 7262-045
E-Mail: starck@st-marienstift.de

Klinik für Chirurgie



CÄ Prof. Dr. med. STEFANIE WOLFF
Sekretariat: Kerstin Aust
Tel.: 0391 7262-574
E-Mail: aust@st-marienstift.de

Klinik für Orthopädie



Ltd. OA PD Dr. med. habil. MICHAEL JOHN
Sekretariat: Cornelia Starck
Tel.: 0391 7262-045
E-Mail: starck@st-marienstift.de

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Abteilung Frauenheilkunde und Uro-Gynäkologie



CA Dr. med. MATHIAS SYWOTTEK
Sekretariat: Nikola Husung
Tel.: 0391 7262-458
E-Mail: husung@st-marienstift.de

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Abteilung Geburtshilfe und Senologie



CÄ Dr. med. KRISTINA FREESE
Sekretariat: Nikola Husung
Tel.: 0391 7262-458
E-Mail: husung@st-marienstift.de

Klinik für Gastroenterologie/Interventionelle Endoskopie



Ltd. Ä Dr. med. SANDRA LÖSNER
Ltd. A Dr. med. CARSTEN SCHÖBER
Sekretariat: Annette Lingner
Tel.: 0391 7262-550
E-Mail: lingner@st-marienstift.de

Abteilung für Kindergastroenterologie und Kinderdiabetologie



CA Dr. med. DIRK BRETSCHNEIDER
Sekretariat: Chris Lange
Tel.: 0391 7262-074
E-Mail: lange@st-marienstift.de

26 Fachärzte sind außerdem belegärztlich oder im Rahmen der integrierten Versorgung an unserem Haus tätig.

Weitere Infos:

www.st-marienstift.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Krankenhaus
St. Marienstift
Carola Schuller (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:
AZ publica GmbH Magdeburg
Kommunikation | PR | Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Str. 70, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391 7310677
E-Mail: agentur@az-publica.de
www.az-publica.de

Fotos:
Krankenhaus St. Marienstift, Michael
Kominék, EVV, AZ publica GmbH

Druck:
Max Schlutius Magdeburg
GmbH & Co. KG

